

Z [41258]

IN DIESEN TAGEN ERSCHEINT IN UNSERM VERLAGE EIN ROMAN, ÜBER DEN UNS WÄHREND SEINES ERSCHEINENS IN DER ROMANWELT FEDOR V. ZOBELTITZ SCHREIBT:

„Gratuliere bestens zum „Zug nach dem Osten“! Ausgezeichnet und mit erstaunlicher Sachkenntnis geschrieben — — man muss nur die Verhältnisse kennen! Ich habe lange keinen Roman gelesen, der mich so lebhaft interessiert hätte.“

ROMAN
VON
ANNIE
BOCK

DER ZUG

IN DER
ROMANWELT
UNTER DEM
PSEUDONYM
= FRANZ =
SPERBER
ERSCHIENEN

NACH DEM

ORD.
3 MARK
BROSCH.

OSTEN

NETTO:
2 M. 25 PF.
BAR:
2 MARK U. 7/6

Der Roman ist aus einem zur Zeit allgemein interessierenden Stoffgebiet geschöpft und schildert Verhältnisse und Zustände, die die Aufmerksamkeit aufs höchste beschäftigen. Es handelt sich um die Germanisierungsversuche in Posen und Westpreussen. Die grosse und weit angelegte Kulturarbeit, die dort durch die deutsche Ansiedlungskommission begonnen hat, reflektiert sich in der fesselnden Handlung und den Personen dieses Romans und verleiht ihm eine kulturhistorische Bedeutung. In fesselnden Lebensbildern, die einer scharfen, eindringenden Beobachtung entfloßen sind, enthüllen sich uns Zustände, von denen man kaum etwas geahnt hat. Um so spannender sind diese Schilderungen, da sie offen manche Unterströmungen und Sonderinteressen aufdecken, deren Einflüsse offiziell als nicht vorhanden betrachtet werden, und die unter der Decke um so kräftiger wirken.

Dem Buch kann ein bedeutender Erfolg vorausgesagt werden.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

VITA DEUTSCHES VERLAGSHAUS BERLIN